



(11) **EP 1 880 956 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
06.01.2010 Patentblatt 2010/01

(51) Int Cl.:
B65D 85/42 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07112802.9**

(22) Anmeldetag: **19.07.2007**

(54) **Ersatzlampenbox**
Replacement lamp box
Boîtier de lampe de rechange

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR LI

(30) Priorität: **21.07.2006 DE 202006011396 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
23.01.2008 Patentblatt 2008/04

(73) Patentinhaber: **Osram Gesellschaft mit
beschränkter Haftung
81543 München (DE)**

(72) Erfinder:
• **Betz, Peter
85646 Neufahrn (DE)**
• **Stahl, Oliver
83727 Schliersee (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
DE-U1- 9 111 188 DE-U1- 9 417 876
DE-U1- 20 206 210 DE-U1- 29 920 883
FR-A- 2 617 142 US-A- 4 105 121

EP 1 880 956 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Vorliegende Erfindung betrifft einen Behälter für die Aufnahme von mindestens einer Ersatzlampe nach dem Oberbegriff von Anspruch 1.

Stand der Technik

[0002] Aus dem Stand der Technik, dem Gebrauchsmuster DE 202 06 210 U1, ist ein Behälter für Ersatzlampen bekannt, der einen als Schale ausgebildeten Bodenteil und einen Deckel aufweist, wobei das Bodenteil und der Deckel mit Verschlussmitteln zum Verschließen des Behälters versehen sind und im Innenraum des Behälters mindestens eine Halterung für eine Lampe oder für eine Lampenverpackung vorgesehen ist. Dabei ist die Halterung für die Lampe oder die Lampenverpackung durch ein im Bodenteil angeordnetes auswechselbares Einbauteil und eine auswechselbare Abdeckung dafür gegeben. In diesem Behälter werden besonders empfindliche Lampen zusätzlich durch ihre Verpackung geschützt. Die Abdeckung ist mit einem Aufdruck versehen, der die in dem Behälter angeordneten Lampen kennzeichnet.

[0003] Nachteilig an diesem Stand der Technik ist jedoch, dass aufgrund der Doppelverpackung hohe Materialkosten entstehen. Ist zudem die Abdeckung beschädigt oder nicht mehr vorhanden, ist eine Identifizierung der in dem Behälter angeordneten Lampen aufgrund der darüber liegenden Verpackung nicht ohne weiteres möglich.

Darstellung der Erfindung

[0004] Aufgabe vorliegender Erfindung ist es deshalb, einen kostengünstigen Behälter für Ersatzlampen bereitzustellen, der eine leichte Identifizierung der von ihm aufgenommenen Lampen zulässt.

[0005] Diese Aufgabe wird gelöst durch einen Behälter gemäß Anspruch 1.

[0006] Erfindungsgemäß weist ein solcher Behälter für Ersatzlampen ein in den Innenraum des Behälters aufnehmbares Einbauteil auf, in das mindestens eine Lampe aufnehmbar ist, wobei aber der Sockel der Lampe sichtbar ist.

[0007] Im Gegensatz zu dem Stand der Technik, wird eine Doppelverpackung gerade dadurch vermieden, dass die Lampen nicht mehr in ihrer Verpackung in dem Behälter angeordnet werden. Zudem wird im Stand der Technik der Sockel der Lampen von dem Einbauteil aufgenommen, damit ein besonders sicherer Halt der Lampe gewährleistet wird. Auch dieses wird in vorliegender Erfindung vermieden, indem der Sockel der Lampe frei sichtbar ist. Da der Sockel kennzeichnend für den Lampentyp ist, ist deshalb eine Identifizierung der Lampe auch ohne Beschriftung bzw. Verpackung möglich.

Durch die in einem besonders bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung gezeigten Verwendung von einem Stoß- bzw. Erschütterungsabsorbierenden Material für das Einbauteil und die besondere Anordnung der Lampe kann gewährleistet werden, dass eine Beschädigung der Lampe trotz Weglassen der Doppelverpackung so gut wie ausgeschlossen ist. Dabei kann der Rand des Einbauelements außen um den Behälter herum verlaufen, so dass ein extra Schutz vorhanden ist.

[0008] Besonders vorteilhaft ist es, wenn der Deckel des Behälters aus einem transparenten Material gefertigt ist. Dadurch muss ein Benutzer noch nicht einmal den Behälter öffnen, um zu sehen, welche Lampen darin angeordnet sind. Ist zudem, wie ein weiteres bevorzugtes Ausführungsbeispiel zeigt, auch der Boden aus einem transparenten Material gefertigt, kann zwischen Boden und Einbauteil eine Graphik bzw. eine bedruckbare Abdeckung eingebracht werden, die die in dem Behälter enthaltenen Lampenelemente technisch näher kennzeichnet.

[0009] Besonders bevorzugt ist ein Ausführungsbeispiel, bei dem die Dimensionierung und die Formgebung des Behälters auf die Größe eines Handschuhfachs eines Kraftfahrzeugs abgestimmt ist. Vorteilhafterweise kann dabei die Größe variieren, da nicht alle Handschuhfächer gleich dimensioniert sind. Besonders vorteilhaft ist es zudem, wenn dann auch die Auswahl der in dem Behälter angeordneten Ersatzteile auf den speziellen Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

[0010] Weitere Vorteile und bevorzugte Ausführungsbeispiele sind in den Unteransprüchen definiert.

[0011] Im Folgenden soll die Erfindung anhand von Zeichnungen weiter verdeutlicht werden. Dabei sind die Zeichnungen rein beispielhafter Natur und sollen nicht dazu verwendet werden, den Schutzbereich der Ansprüche auf die gezeigten Ausführungsbeispiele einzuschränken.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0012] Es zeigen:

Figur 1: eine Explosionsdarstellung eines besonders bevorzugten Ausführungsbeispiels der vorliegenden Erfindung;

Figur 2: eine vergrößerte Darstellung des dritten Einbauteils für die Hilfslichtlampen der in Figur 1 gezeigten Ausführungsform; und

Figur 3: eine vergrößerte Darstellung alternativer erster und zweiter Einbauteile für die Scheinwerferlampen der in Figur 1 gezeigten Ausführungsform.

Bevorzugte Ausführung der Erfindung

[0013] Im folgenden bezeichnen gleiche Bezugszeichen gleiche oder analoge Elemente.

[0014] Figur 1 zeigt eine Explosionsdarstellung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels des erfindungsgemäßen Behälters 1. Der Behälter 1 weist ein schalenförmiges Bodenteil 2 und einen schalenförmigen Deckel 4 auf, die vorteilhafterweise aus Kunststoff bestehen können und einen im Wesentlichen rechteckigen Querschnitt aufweisen können, wobei es besonders vorteilhaft ist, wenn der Behälter 1 mittels Spritzgussfertigung hergestellt ist.

[0015] In dem von dem Bodenteil 2 und dem Deckel 4 gebildeten Innenraum können verschiedenen Einbauteile 7, 8, 9, 10, 12 für die Aufnahme von Ersatzlampen 11, 27 bzw. Ersatzteilen und eine Abdeckung 24 angeordnet sein.

[0016] Der Deckel 4, aber auch das Bodenteil 2, können vorzugsweise aus einem durchsichtigen Kunststoff gefertigt sein, so dass sich der Inhalt des Behälters einem Benutzer sofort erschließt. Der Deckel 4 und das Bodenteil 2 können jeweils entlang einer Seitenkante 6 mit Scharnierelementen ausgestattet sein, die derart zusammenwirken, dass der Deckel 4 mit dem Bodenteil 2 drehbar verbunden ist. An der gegenüberliegenden Seitenwand des Deckels 4 kann ein Verschlussmechanismus angeordnet sein, der eine lösbare Verbindung zwischen Deckel 4 und Bodenteil 2 bereitstellt, so dass im geschlossenen Zustand ein unbeabsichtigtes Öffnen des Behälters zuverlässig verhindert ist. Vorteilhafterweise kann auch ein Einbauteil 7, 8, 9, 10, 12 ein Verschlusselement aufweisen, das mit den am Bodenteil 2 und/oder am Deckel 4 angeordneten Verschlusselementen zusammenwirkt.

[0017] Des Weiteren kann der Behälter 1 eine als Aufhängeloch bzw. als Aufhänger ausgebildete Aufhängevorrichtung (nicht dargestellt) aufweisen. Vorteilhafterweise ist diese Aufhängevorrichtung derart ausgebildet, dass sie nur im Gebrauch sichtbar ist. Dazu kann beispielsweise der Aufhänger umklappbar bzw. versenkbar ausgebildet sein. Die Aufhängevorrichtung kann integral mit dem Bodenteil 2 oder dem Deckel 4 ausgebildet sein. Es ist jedoch auch möglich, eines der in den Innenraum aufzunehmenden Einbauteile mit einer solchen Aufhängevorrichtung zu versehen, die dann über den Rand des Bodenteils 2 hinaus ragt. Vorteilhafterweise wird dazu das Einbauteil 12 verwendet, das, wie weiter unten beschrieben, in einer seiner bevorzugten Ausführungsformen bereits über den Rand des Bodenteils 2 hinaus auskragt.

[0018] In das Bodenteil 2 können, wie in Figur 1 gezeigt, die Einbauteile 7, 8, 9, 10, 12 eingesetzt werden. Die unteren, in Figur 1 dargestellten Einbauteile 7, 8, 9 und 10, sind dazu ausgelegt, die besonders empfindlichen und großen Lampen, insbesondere die Scheinwerferlampen, aufzunehmen. Diese Einbauteile können an ihren Seitenkanten Befestigungselemente aufweisen, die mit an den Seitenwänden des Bodenteils 2 bzw. den Seitenwänden eines anderen Bauteils 7, 8, 9 bzw. 10 angeordneten komplementär ausgebildeten Befestigungselementen in Eingriff gehen können. Dadurch ist

ein verschiebungssicheres und ortsdefiniertes Einbauen der Bauteile 7, 8, 9, 10 möglich. Der Ersatzlampenbehälter 1 enthält nur zwei der in den Figuren 1 und 3 abgebildeten vier alternativen Einbauteile 7, 8, 9, 10 für die Halterung von Scheinwerferlampen 11. Jede Zweierkombination der Einbauteile 7, 8, 9, 10 ist möglich, um die Befüllung des Ersatzlampenbehälters 1 an die in dem Fahrzeugtyp verwendeten Scheinwerferlampen 11 anzupassen. Zwei der Einbauteile 7, 8, 9, 10 sind in einer mittigen Aussparung 20 des dritten, zur Halterung von Hilfslichtlampen 27 dienenden Einbauteils 12 angeordnet. Beispielsweise kann in dem Ersatzlampenbehälter 1 ein erstes Einbauteil 7 zur Halterung einer H1-Lampe mit einem zweiten Einbauteil 8 zur Halterung einer H4-Lampe kombiniert sein. Die Konturaussparungen 30, 32 in der in den Figuren 1 und 2 abgebildeten Abdeckung 24 sind an die Kontur einer H1- und einer H4-Lampe angepasst.

[0019] Ein verschiebesicheres und ortsdefiniertes Einbauen der Einbauteile 7, 8, 9, 10 kann aber auch durch die weiter unten beschriebene spezielle Ausbildung des dritten, zur Halterung der Hilfslichtlampen 27 dienenden Einbauteils 12 erfolgen, das zwei der Einbauteile 7, 8, 9 oder 10 mittels einer Aussparung 20 und einer über den Rand des Bodenteils 2 reichenden Auskragung fixiert. Die Aussparung 20 kann aber auch als reine Aussparung ohne Fixierfunktion ausgebildet sein.

[0020] Für die Aufnahme der Lampen 11 selbst können die Einbauteile 7, 8, 9, 10 Halterungen 14 aufweisen. Dabei sind die Halterungen 14 derart ausgebildet, dass sie einen Rand eines Lampensockels optimal und stoßsicher aufnehmen können. Des weiteren können die Einbauteile 7, 8, 9, 10 lamellenförmige mit Aufnahmeschlitzten versehene Halterungselemente 18 aufweisen, die dazu ausgelegt sind, Sicherungen, die im Fahrzeug verwendet werden, aufzunehmen.

[0021] Statt einer Zweierkombination der Einbauteile 7, 8, 9, 10 für Scheinwerferlampen 11 kann auch nur ein einzelnes Einbauteil 8 verwendet werden. Dies ist insbesondere dann von Vorteil, wenn die in diesem Einbauteil anzuordnende Lampe 11 sehr groß ist und nur eine einzige Halterung 14 vorgesehen werden muss. Prinzipiell ist es natürlich auch möglich, auch ein einzelnes Einbauelement 8 mit Halterungen für zwei Lampen 11 auszubilden.

[0022] Über den beiden Einbauteilen 7, 8 kann vorzugsweise das dritte Einbauteil 12 angeordnet sein, das in der Mitte die Aussparung 20 aufweisen kann, durch die die Halterungen 14 und 18 führbar sind, so dass die Einbauteile 7, 8 von dem dritten Einbauteil 12 mit einem Rand umgeben sind. Vorteilhafterweise sind dabei die Abmessungen des ersten und zweiten Einbauteils 7, 8 so gewählt, dass nicht der gesamte Bauraum des Behälters 1 von ihnen eingenommen wird, so dass in der durch das Einbauteil 12 gebildeten Randzone weitere Ersatzteile, insbesondere Hilfslichtlampen 27 aufnehmbar sind.

[0023] Dazu weist das dritte Einbauteil 12 beispielsweise zylinderförmige Halterungen 22 auf, deren Durch-

messer beispielsweise an die Sockel von weiteren in einem Fahrzeug verwendeten Glühlampen 27 angepasst sind, um eine sichere Aufnahme dieser Glühlampen 27 zu ermöglichen.

[0024] Das dritte Einbauteil 12 kann weiterhin einen Randbereich aufweisen, der derart dimensioniert ist, dass er über den äußeren Rand des Bodenteils 2 hinausreicht und dadurch einen sicheren Halt des Einbauteils in dem Behälter gewährleistet wird. Zudem kann das Einbauteil 12 bzw. alle verwendeten Einbauteile aus einem Stoß absorbierenden Material gefertigt sein, so dass Erschütterungen des Behälters nicht an die darin angeordneten Lampen weitergegeben werden. Der über das Bodenteil 2 hinaus gezogene Rand des dritten Einbauteils wirkt dann wie ein Fender, der den Behälter insgesamt vor Erschütterungen schützt.

[0025] Über dem dritten Einbauteil 12 kann eine Abdeckung 24 für die Einbauteile 7, 8, 12 des Behälters 1 angeordnet sein. Diese Abdeckung 24 kann beispielsweise aus Papier oder Kunststoff bestehen und weist kreisförmige Aussparungen 26, schlitzförmige Aussparungen 28 und Konturaussparungen 30, 32, deren Form an die Konturen der empfindlichen in dem ersten und zweiten Einbauteil 7, 8 aufgenommen Lampen 11 angepasst ist, auf. Die Abdeckung 24 kann nach der Montage der Einbauteile 7, 8, 12 auf die Oberseite der Einbauteile gelegt werden und deckt diese komplett ab, so dass sie nicht mehr sichtbar sind. Die Aussparungen 26, 28, 30, 32 sind derart in der Abdeckung 24 angeordnet, dass sie nach dem Einlegen der Abdeckung 24 in dem Behälter exakt über den entsprechenden Halterungen der Einbauteile 7, 8, 12 platziert sind. Außerdem stimmen die Form und die Abmessungen der Aussparungen 26, 28, 30, 32 mit der Form und den Abmessungen der entsprechenden Halterungen überein. Dabei kann die Abdeckung 24 aber auch derart ausgebildet sein, dass sie die Halterungen insgesamt abdeckt, so dass sie von außen nicht mehr sichtbar sind. Dadurch können die gleichen Einbauteile 7, 8, 12 für verschiedene Ersatzteilesets verwendet werden, wodurch die Kosten reduziert werden können und die Anzahl der verschiedenen Bauteile begrenzt bleibt. Vorteilhafterweise ist die Abdeckung 24 aus einem bedruckbaren Material, insbesondere Papier oder Kunststoff, gefertigt oder weist eine Etikettierung auf, die die in dem Behälter aufgenommenen Ersatzlampen und -teile identifiziert.

[0026] Um den erfindungsgemäßen Behälter an verschiedene Kraftfahrzeugtypen anzupassen, die jeweils mit einem anderen Lampensortiment ausgestattet sind, können unterschiedliche Kombinationen von Einbauteilen und Abdeckung in den Behälter eingesetzt werden. Die Figuren 1 und 3 zeigen Beispiele für vier unterschiedliche Einbauteile 7, 8, 9, 10 für unterschiedliche Scheinwerferlampen 11, insbesondere für Scheinwerferlampen der Typen H1, H4, H8 und H7, wobei auch die Abdeckung 24 an die verwendete Zweierkombination von Einbauteilen 7, 8, 9, 10 angepasst ist.

[0027] So können in dem Ersatzlampenbehälter 1 bei-

spielsweise zwei Einbauteile 8 verwendet werden, die beispielsweise zwei Lampen des Typs H4 aufnehmen. Auch die restlichen in Figur 1 bzw. 2 gezeigten Lampen 27 und Ersatzteile sind an ein Fahrzeug mit H4-Lampenscheinwerfern angepasst.

[0028] Bei einer alternativen Ausführungsform für einen Ersatzteilbehälter 1 kann in dem Behälter 1 auch nur eine einzigen große H8-Lampe angeordnet sein. Dabei kann die H8-Lampe in ein einzelnes Einbauteil 9 aufgenommen werden, das dimensionsmäßig an die Aussparung 20 des dritten Einbauteils 12 (siehe Figur 1 oder 2) angepasst ist. Es ist jedoch auch möglich nur die Abdeckung 24 dementsprechend anzupassen, indem eine Abdeckung verwendet wird, die die nicht genutzte Konturaussparung 32 (siehe Figur 1) abdeckt.

[0029] Analog können für jeden Kraftfahrzeugtyp zur Bestückung des Ersatzlampenbehälters 1 die Einbauteile 7, 8, 9 oder 10 verwendet werden und die Abdeckung 24 an dessen Sortiment von Glühlampen angepasst werden, wobei jedoch das dritte Einbauteil 12 vorteilhafterweise universal ausgebildet ist und für das Sortiment von Hilfslichtlampen (Bremslicht, Rücklicht, Blinklicht etc.) jedes Kraftfahrzeugtyps geeignet ist.

[0030] Besonders vorteilhaft ist, dass aufgrund der kompakten Anordnung der Lampen in dem Behälter die Dimension des Behälters deutlich verringert werden konnte. Dadurch ist es möglich, den Behälter sogar im Handschuhfach eines kleinen Fahrzeugs zu deponieren. Besonders vorteilhaft ist, dass die Größe des Behälters auch individuell auf die unterschiedlichen Dimensionierungen der Handschuhfächer unterschiedlicher Fahrzeuge angepasst werden kann.

[0031] Außerdem kann der Behälter 1 eine weitere Abdeckung 34 bzw. Graphik enthalten, die im Bodenteil 2 angeordnet ist, sofern dieses aus einem durchsichtigen Material besteht, oder auf dem Bodenelement beispielsweise durch Kleben angebracht ist, die die technischen Spezifikationen der in dem Behälter angeordneten Ersatzlampen und -teile näher definiert. Das Bodenteil 2 kann jedoch auch mit einem "Fenster" ausgestattet sein, das den Blick auf die innen liegende Abdeckung ermöglicht. Die kann beispielsweise dadurch erreicht werden, dass das Bodenteil aus zwei Materialien oder aus zweifarbigem Kunststoff gefertigt ist, wobei das eine Material bzw. der eine Kunststoff durchsichtig ist. Zudem kann hier eine Kurzgebrauchsanweisung enthalten sein. Diese Abdeckung 34 ist vorteilhafterweise ebenfalls aus einem bedruckbaren Material, kann jedoch auch einfach nur eine Etikettierung aufweisen. Insbesondere ist es vorteilhaft, wenn diese Abdeckung 34 im Bodenelement angeordnet ist, da dort eine Beschädigung aufgrund des darüber liegenden Materials des Bodenelements zuverlässig verhindert wird.

Patentansprüche

1. Behälter (1) für Ersatzlampen, wobei mindestens

- zwei austauschbare Einbauteile (7, 8, 9, 10, 12) zur Halterung von Lampen (11, 27) im Innenraum des Behälters (1) nebeneinander oder übereinander aufnehmbar sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein erstes Einbauteil (12) eine Aussparung (20) aufweist, die derart dimensioniert ist, dass von ihr das mindestens eine zweite Einbauteil (7, 8, 9, 10) aufnehmbar ist, und das mindestens eine zweite Einbauteil (7, 8, 9, 10) dazu ausgelegt ist, mindestens eine Lampe (11) derart aufzunehmen, dass ein Sockel dieser Lampe (11) sichtbar ist.
2. Behälter nach Anspruch 1, wobei die von dem mindestens einen zweiten Einbauteil (7, 8, 9, 10) aufzunehmende Lampe eine Hauptscheinwerferlampe (11) ist.
 3. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Lampe (11) liegend von dem mindestens einen zweiten Einbauteil (7, 8, 9, 10) aufgenommen ist.
 4. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das erste Einbauteil (12) dazu ausgelegt ist, einen den Behälter außen umlaufenden Rand zu bilden.
 5. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Einbauteile (7, 8, 9, 10, 12) aus einem Stoß absorbierenden Material gefertigt sind.
 6. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Behälter einen Deckel (4) und ein Bodenteil (2) aufweist, zwischen denen die Einbauteile (7, 8, 9, 10, 12) aufnehmbar sind, wobei der Deckel (4) und/oder das Bodenteil (2) ein transparentes Material aufweisen.
 7. Behälter nach Anspruch 6, wobei der Deckel (4) und das Bodenteil (2) mittels eines Verschlusselements miteinander verbindbar sind, wobei das Verschlusselement durch das erste Einbauteil (12) bereitgestellt wird.
 8. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Behälter weiterhin eine Aufhängevorrichtung aufweist, die von dem ersten Einbauteil (12) gebildet ist.
 9. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei weiterhin mindestens eine Abdeckung (24, 34) zum Abdecken der Einbauteile (7, 8, 9, 10, 12) vorgesehen ist.
 10. Behälter nach Anspruch 9, wobei die Abdeckung eine Aussparung (30, 32) aufweist, die an die Kontur einer aufzunehmenden Lampe (11) angepasst ist.
 11. Behälter nach Anspruch 9 oder 10, wobei die Abdeckung (24, 34) oberhalb und/oder unterhalb der Einbauteile (7, 8, 9, 10, 12) angeordnet ist.
 12. Behälter nach Anspruch 9, 10 oder 11, wobei die Abdeckung (24, 34) bedruckbar ist.
 13. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Dimension und/oder die Formgebung des Behälters an die Größe eines Kraftfahrzeughandschuhfachs angepasst ist.
 14. Behälter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei mindestens ein Einbauteil (7, 8, 9, 10, 12) zusätzlich mindestens eine Aussparung (18) für die Aufnahme einer Kraftfahrzeugsicherung aufweisen.
- ### Claims
1. Container (1) for replacement lamps, wherein at least two interchangeable mounting parts (7, 8, 9, 10, 12) for securing lamps (11, 27) are able to be accommodated next to each other or one above the other in the interior of the container (1), **characterized in that** a first mounting part (12) has a cutout (20) which is dimensioned in such a manner that the at least one second mounting part (7, 8, 9, 10) can be accommodated by it, and the at least one second mounting part (7, 8, 9, 10) is designed to accommodate at least one lamp (11) in such a manner that a base of said lamp (11) is visible.
 2. Container according to Claim 1, wherein the lamp to be accommodated by the at least one second mounting part (7, 8, 9, 10) is a main headlight lamp (11).
 3. Container according to one of the preceding claims, wherein the lamp (11) is accommodated horizontally by the at least one second mounting part (7, 8, 9, 10).
 4. Container according to one of the preceding claims, wherein the first mounting part (12) is designed to form an edge which encircles the container on the outside.
 5. Container according to one of the preceding claims, wherein the mounting parts (7, 8, 9, 10, 12) are manufactured from an impact-absorbing material.
 6. Container according to one of the preceding claims, wherein the container has a lid (4) and a bottom part (2) between which the mounting parts (7, 8, 9, 10, 12) can be accommodated, and wherein the lid (4) and/or the bottom part (2) have a transparent material.

7. Container according to Claim 6, wherein the lid (4) and the bottom part (2) can be connected to each other by means of a closure element, wherein the closure element is provided by the first mounting part (12).
8. Container according to one of the preceding claims, wherein the container furthermore has an attachment device which is formed by the first mounting part (12).
9. Container according to one of the preceding claims, wherein furthermore at least one cover (24, 34) is provided for covering the mounting parts (7, 8, 9, 10, 12).
10. Container according to Claim 9, wherein the cover has a cutout (30, 32) which is matched to the contour of a lamp (11) to be accommodated.
11. Container according to Claim 9 or 10, wherein the cover (24, 34) is arranged above and/or below the mounting parts (7, 8, 9, 10, 12).
12. Container according to Claim 9, 10 or 11, wherein the cover (24, 34) is printable.
13. Container according to one of the preceding claims, wherein the dimension and/or the shaping of the container is matched to the size of a motor vehicle glove compartment.
14. Container according to one of the preceding claims, wherein at least one mounting part (7, 8, 9, 10, 12) additionally has at least one cutout (18) for accommodating a motor vehicle safety device.

Revendications

1. Boîte (1) pour des lampes de rechange, dans laquelle au moins deux pièces (7, 8, 9, 10, 12) échangeables, nécessaires pour le montage et destinées à la fixation de la lampe (11, 27) peuvent être reçues en étant côte à côte ou superposées à l'intérieur de la boîte (1), **caractérisée en ce qu'une** première pièce (12) nécessaire pour le montage a un évidement (20) dont les dimensions sont telles que la au moins une deuxième pièce (7, 8, 9, 10) nécessaire pour le montage peut y être reçue et **en ce que** la au moins une deuxième pièce (7, 8, 9, 10) nécessaire pour le montage est conçue pour recevoir au moins une lampe (11) de façon à ce qu'un culot de cette lampe (11) soit visible.
2. Boîte suivant la revendication 1, dans laquelle la lampe reçue par la au moins une deuxième pièce (7, 8, 9, 10) nécessaire pour le montage est une lampe

(11) principale de phare.

3. Boîte suivant l'une des revendications précédentes, dans laquelle la lampe (11) est reçue horizontalement par la au moins une deuxième pièce (7, 8, 9, 10) nécessaire pour le montage.
4. Boîte suivant l'une des revendications précédentes, dans laquelle la première pièce (12) nécessaire pour le montage est conçue pour former un bord entourant extérieurement la boîte.
5. Boîte suivant l'une des revendications précédentes, dans laquelle les pièces (7, 8, 9, 10, 12) nécessaires pour le montage sont en matériau absorbant les chocs.
6. Boîte suivant l'une des revendications précédentes, dans laquelle la boîte a un couvercle (4) et une partie (2) de fond entre lesquelles les pièces (7, 8, 9, 10, 12) nécessaires pour le montage peuvent être reçues, le couvercle (4) et/ou la partie (2) de fond ayant un matériau transparent.
7. Boîte suivant la revendication 6, dans laquelle le couvercle (4) et la partie (2) de fond peuvent être assemblés ensemble au moyen d'un élément de fermeture, l'élément de fermeture étant procuré par la première pièce (12) nécessaire pour le montage.
8. Boîte suivant l'une des revendications précédentes, dans laquelle la boîte a en outre un dispositif de suspension qui est formé par la première pièce (12) nécessaire pour le montage.
9. Boîte suivant l'une des revendications précédentes, dans laquelle il est prévu en outre au moins un recouvrement (24, 34) pour recouvrir les pièces (7, 8, 9, 10, 12) nécessaires pour le montage.
10. Boîte suivant la revendication 9, dans laquelle le recouvrement a un évidement (30, 32) qui est adapté au contour d'une lampe (11) à recevoir.
11. Boîte suivant la revendication 9 ou 10, dans laquelle le recouvrement (24, 34) est disposé au dessus et/ou en dessous des pièces (7, 8, 9, 10, 12) nécessaires pour le montage.
12. Boîte suivant la revendication 9, 10 ou 11, dans laquelle le recouvrement (24, 34) peut être imprimé.
13. Boîte suivant l'une des revendications précédentes, dans laquelle la dimension et/ou la forme de la boîte est adaptée à la dimension d'une boîte à gants de véhicule automobile.
14. Boîte suivant l'une des revendications précédentes,

dans laquelle au moins une pièce (7, 8, 9, 10, 12)
nécessaire pour le montage a au moins un évidence
(18) de réception d'une sécurité de véhicule
automobile.

5

10

15

20

25

30

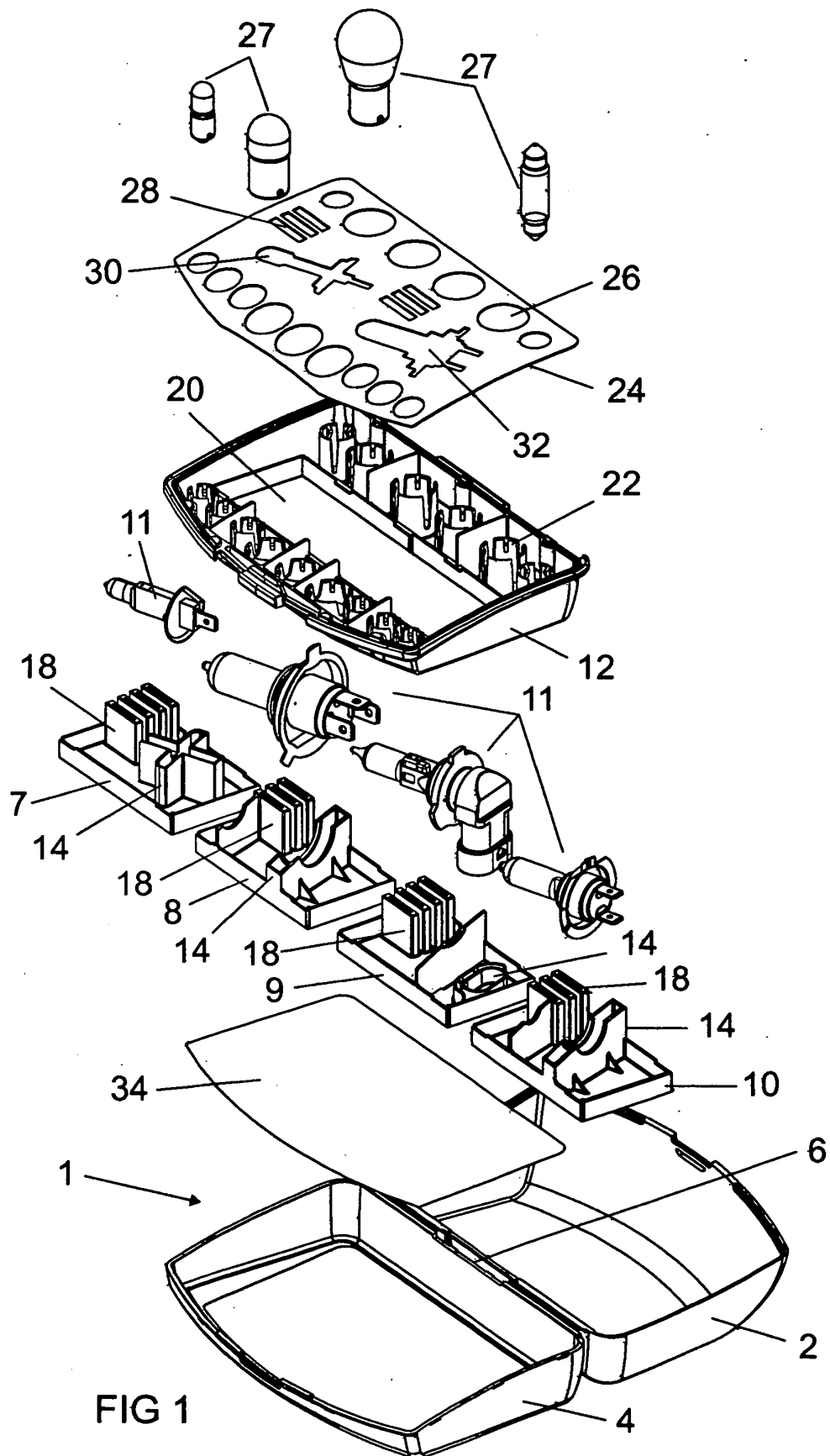
35

40

45

50

55



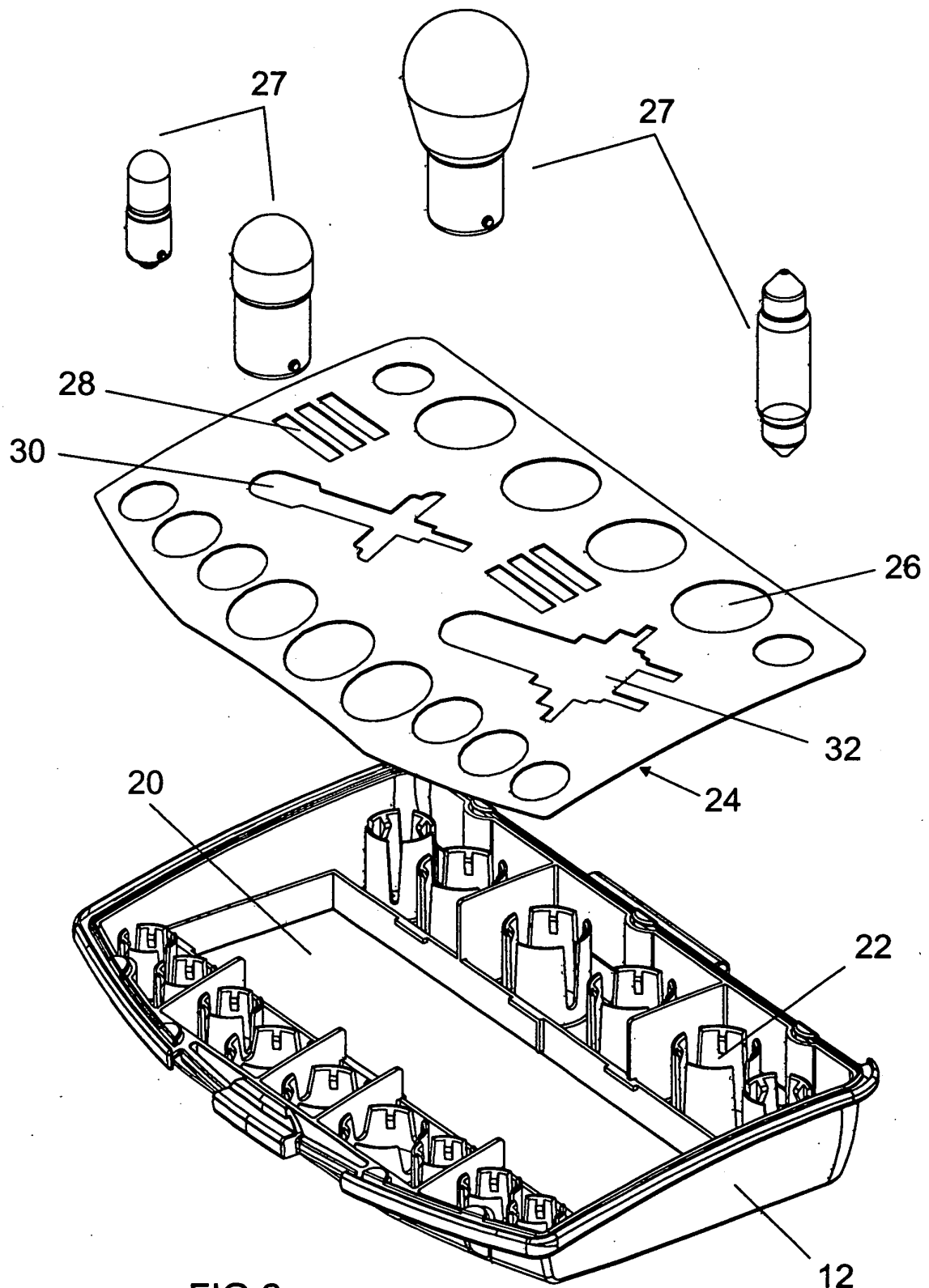


FIG 2

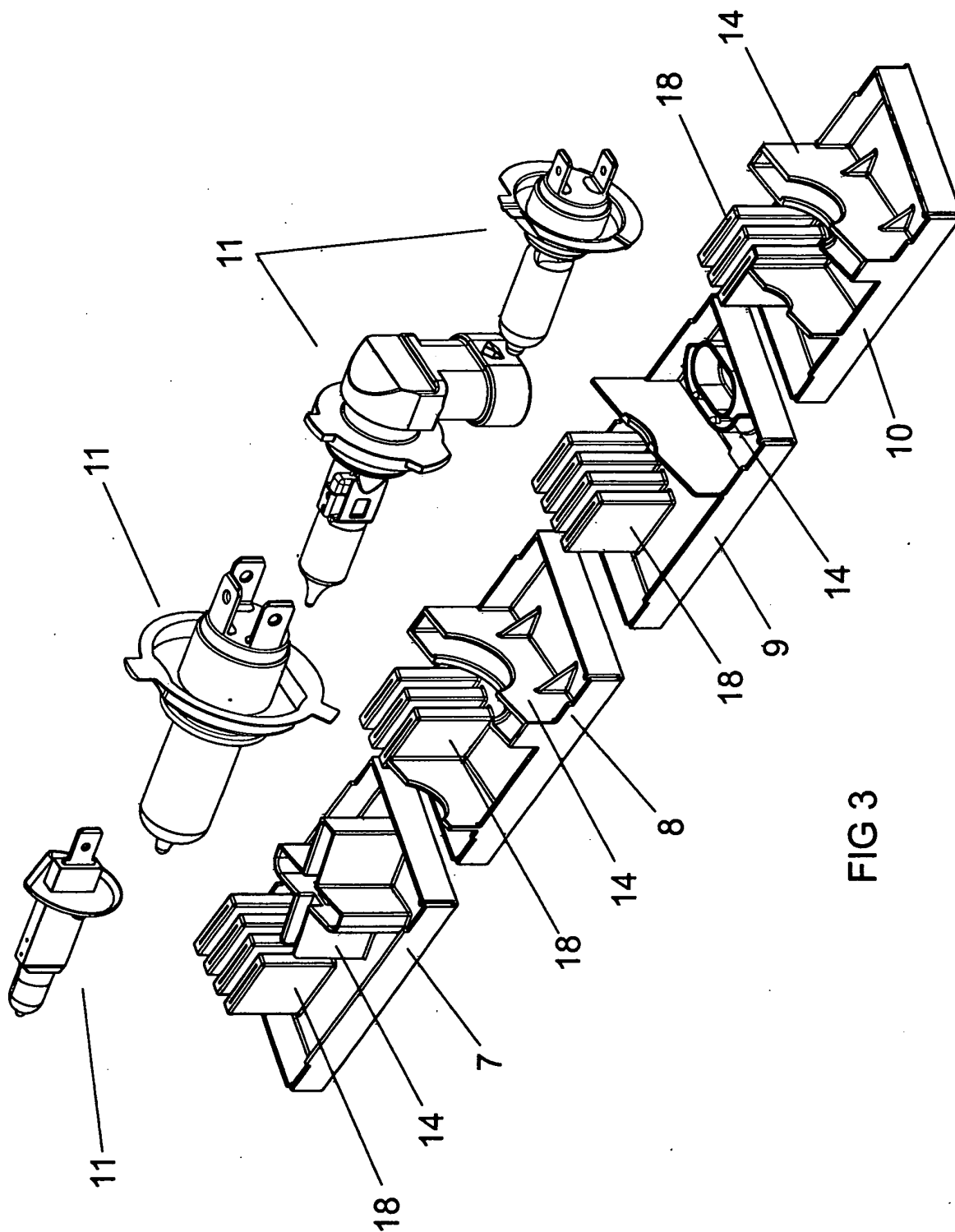


FIG 3

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 20206210 U1 [0002]